

Staatsminister für Europaangelegenheiten
und regionale Beziehungen
in der Bayerischen Staatskanzlei



Eberhard Sinner, MdL

Herrn Landeshauptmann
Dr. Erwin Pröll
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landhausplatz 1

3109 St. Pölten

ÖSTERREICH

Büro LH Pröll			
27. Dez. 2004			
Bearbeiter:		J. Pe	

Ch 2 k

Ihre Nachricht

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom:
C 12.2 - 020164 - 8

München, 23.12.2004
Durchwahl: (089) 21 65 - 2900

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,
lieber Herr Pröll,

erlauben Sie mir, Sie über die Entscheidung des Bayerischen Ministerrats zu unterrichten, die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Donauländer zum 31.12.2005 zu beenden. Soweit der Freistaat Bayern an laufenden Projekten der Arbeitsgemeinschaft beteiligt ist, wird er seinen Beitrag jedoch selbstverständlich auch weiterhin bis zu ihrem Abschluss leisten.

Der Freistaat Bayern gehörte der Arbeitsgemeinschaft Donauländer seit ihrer Gründung an, um seinen Beitrag zur Wiederherstellung der engen Beziehungen zwischen den Anrainern dieses europäischen Stromes zu leisten, die über Jahrhunderte hinweg bestanden und durch die Geschichte des 20. Jahrhunderts für Jahrzehnte unterbrochen wurden. Die Arbeitsgemeinschaft hatte zweifellos eine wichtige Funktion, indem sie Kontakte über die Grenzen von politischen Systemen hinweg ermöglicht und vielfältige Formen der Zusammenarbeit initiiert hat. Die Erweiterung der EU im Mai diesen Jahres gehört zu den Meilensteinen der historischen Entwicklung

./.

Europas, an denen auch die Arbeitsgemeinschaft Donauländer aktiv teilhatte. Mit der bevorstehenden Aufnahme Bulgariens, Rumäniens und Kroatiens setzt sich dieser Prozess fort. Die Arbeitsgemeinschaft Donauländer hat damit ihr wesentliches Ziel glänzend erreicht. Zudem wird künftig auch der Ausschuss der Regionen eine intensive multilaterale Zusammenarbeit erlauben.

Der Bayerische Ministerrat hat sich im Laufe dieses Jahres mit den internationalen Beziehungen des Freistaats Bayern befasst und ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass die insgesamt sehr dichte und im Vergleich der deutschen Länder äußerst intensive Zusammenarbeit mit Staaten und Regionen in Mittel-, Ost und Südosteuropa fortgesetzt, aber künftig noch stärker auf Schwerpunkte und die bilateralen Beziehungen konzentriert werden sollte. Die enge und gute Zusammenarbeit Bayerns mit Staaten und Regionen des Donauraums beispielsweise im Rahmen der Arbeit bilateraler Kommissionen wird wesentlicher Schwerpunkt bayerischer Politik bleiben.

Ich bitte Sie, die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Donauländer über dieses Schreiben zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

